

Oktober 2013

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

*Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen*

Hebr 13,16



Gottesdienste

19. Sonntag nach Trinitatis

So 6. Oktober 11 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel
16 Uhr
Tierschutzgottesdienst
Pfarrer Dalchow

20. Sonntag nach Trinitatis

So 13. Oktober 11 Uhr
Gottesdienst, Taufgedenken und
Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

21. Sonntag nach Trinitatis

So 20. Oktober 11 Uhr
Gottesdienst mit Gospelchor
und Kinderzeit
Gemeindegewahl
Pfarrer Hartmut Scheel

22. Sonntag nach Trinitatis

So 27. Oktober 10 Uhr
Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Reformationstag

Do 31. Oktober 9 - 12 Uhr
Kinderreformationsfest
„Trau dich – Martin macht Mut!“
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Reformationsfest

Do 31. Oktober 18 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

23. Sonntag nach Trinitatis

So 3. November 11 Uhr
Gottesdienst
mit Kinderzeit
Pfarrer Horst Leckner

Liebe Leserinnen und Leser,

Als ob wir das vergessen könnten: Tatsächlich Gutes zu tun!
Der Brief an die Hebräer kann aber nicht umhin, am Ende noch einmal daran zu erinnern: Es reicht nicht, gut zu sein und sich darauf auszuruhen und an seinem Sein zu begeistern. Irgendwann sind wir dann auch selbst nicht mehr gut zu nennen, wenn die Erfahrungen mit uns dem so gar nicht entsprechen. Christen, die stolz sind auf ihren Glauben, sich dabei aber nicht stören lassen durch kleinliche Aufgaben, mit denen dieser Glaube zu bewahren wäre, sich auswirken müsste, sind irgendwann dann gar keine Christen mehr.

Eine Scherzfrage: Wie teilen wir denn jetzt, christlich oder doch gerecht? Und christlich miteinander umzugehen, womöglich als Brüder und Schwestern, kann eine Drohung sein. Weil Geschwisterlichkeit unser Auftrag und Anspruch ist und das den Umgang miteinander in der Gemeinde bestimmt, kann unter dieser Oberfläche manchmal besonders große Gemeinheit gegeneinander wuchern. Es darf ja nicht sein, deshalb kann es nicht sein und niemand muss sich schützen. Und dann trifft uns die Bosheit unvorbereitet aus heiterem Himmel. Dann doch

weiter Seite 2

Aktuelles

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

Residenz, Claszeile 40

Montag, 14. Oktober 10 Uhr

Grüßer-Häuser, Teltower Damm 124

Freitag, 25. Oktober 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20

Montag, 28. Oktober 10 Uhr

Bestattet wurden

Gisela von S****t, 93 Jahre

Rudi H****t, 93 Jahre

Irmgard W*****l, 88 Jahre

Sigrid R****r, 88 Jahre

Hans-Dieter B****d, 88 Jahre

Erika V****l, 88 Jahre

Hanni H****e, 84 Jahre

Eva W****g, 92 Jahre

*Lasst mich ziehen,
haltet mich nicht;
Gott hat meine Reise bisher
gnädig gesegnet,
ich kann nun getrost zu ihm
zurückkehren.*
(Gen 24,56)

Getauft wurden

Elias M****r

Helene D****r

Mia Marie K****l

Hannah G****r

Getraut wurden

Stefan V****l
und Claudia P*****l

Alessandra S. geb. K****p
und Mirko S*****g

von Seite 1

lieber unter normalen Menschen, unter denen ein Mindestmaß an Höflichkeit erwartet werden kann und wir andererseits mit dem anderen auch immer rechnen können.

Oder doch eine Gemeinde, die ihren Namen – den Namen Jesu Christi – verdient. Die anfangs gemachte Unterscheidung zwischen dem Sein als so gute christliche Gemeinde und den fehlen den Auswirkungen, hat Sie vielleicht etwas irritiert. Wir denken ja umgekehrt: Jemand ist das, als was er sich im Tun erweist. Wer nicht Gutes tut, ist eben nicht gut und kann auch nicht so genannt werden. Das Neue Testament denkt aber genau so: Christen sind Leute, die vor all ihrem Tun als gut erklärt werden, von Gott. Das ist unser Sein. Und alles Tun und Lassen ändert daran nichts, wir müssen nichts mehr beweisen, können unsere Güte aber auch nicht mehr steigern. Paulus muss sich die Frage ausdrücklich gefallen lassen, ob dann nicht alles egal wäre.

Seine Antwort: Es ist in der Tat alles erlaubt, aber ... Um dieses Aber geht es im Hebräerbrief: Denkt daran, auch wenn es nicht glaubensnotwendig ist für euch, aus Dankbarkeit freiwillig und aus Freude am Nächsten ihm Gutes zu tun. Ihr teilt damit die Liebe Gottes zu ihm und gebt sie ihm zu spüren. Das würde Gott gefallen! Teilt, was ihr habt mit ihm – ihr habt allemal schon immer genug erhalten von Gott. Es steht für euch nichts mehr auf dem Spiel, jedenfalls nichts Lebensnotwendiges.

Auf diesem Grund des Glaubens basiert unser Umgang mit anderen Menschen, und deshalb können wir gar nicht vergessen zu teilen und Gutes zu tun.

Es lädt Sie ein zum Mitmachen und begrüßt sie herzlich aus Ihrer Gemeinde Zur Heimat

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Lichterfest am 31. Oktober

Wir feiern den Reformationstag: Gott schenkt uns Vergeben und Verzeihen! Weil sich niemand mehr zu fürchten braucht, feiern wir – schon traditionell – das Lichterfest. Alle Kinder und ihre (Groß-)Familien sind alle herzlich willkommen zum Basteln und Klönen ab 16 Uhr. Über Buffetbeiträge wie Kuchen oder kleine Würstchen, Fingerfood freuen sich alle! Um 18 Uhr beginnt dann der Reformationsgottesdienst mit Kinderzeit für die ganze Gemeinde: Alte und Junge, Familien und Kinder, Große und Kleine sind alle ganz herzlich willkommen.

Wenn der Gottesdienst zu Ende ist, erwartet uns draußen ein Lagerfeuer und alle, die mögen, ziehen noch mit den Laternen eine kleine Runde.

Wir freuen uns auf euch,

*Eure Pfarrerin
Irene Ahrens-Cornely & Team*



Gemeindeleben



Familienwochende 2013

Schon so manches Mal konnten wir in der Heimat kleine und große Wunder erleben. Vom 30. August bis 1. September konnten wir das große Wunder des diesjährigen Familienwochenendes erleben. Obwohl sehr kurzfristig organisiert, fanden sich 43 Kinder und Erwachsene in der Jugendherberge Milow ein zum gemeinsamen Spiel, Gespräch, Gebet und Gesang. Die Kinder von 1 bis 14 Jahren haben sehr schön zusammen gespielt, so dass wir Erwachsenen Zeit für manch intensives Gespräch hatten. Samstag früh z.B. tobten die Kinder glücklich herum, dann wurden sie durch die ruhige Art beim Godly Play ganz still und andächtig. Ein berührender Moment: So viele Kinder und Erwachsene gemeinsam. Wir Erwachsenen haben danach einen angeregten und spannenden Austausch über unsere persönlichen Vorstellungen und Träume zur Gemeinde Zur Heimat 2014 genossen. Nachmittags wurde gebastelt, gepaddelt und abends stand ein gemütlicher Ausklang am Lagerfeuer an. Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit Gästen einen berührenden Gottesdienst in der wunderschönen, geschichtsträchtigen Fachwerkkirche von Milow!

Eines steht fest: Auch in 2014 wollen wir wieder ein Wochenende gemeinsam erleben und laden alle herzlich dazu ein!



31. Oktober Kinderreformationstag von 9 bis 12 Uhr, Kirche Zur Heimat:

Wir haben Grundschul Kinder zum „Klostertag Trau dich – Martin macht Mut“ eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Kinder beschränkt. Wir werden ein kleines Theaterstück sehen und dazu gemeinsam Musik machen. Und dann sollen die Kinder an einzelnen Stationen erleben, was damals im Klosteralltag zu Martin Luthers Zeiten gemacht wurde: Schreiben, Malen, Kräuter zuordnen u.a. Wir wollen basteln und auch Rätsel raten, und einen kleinen Imbiss soll es auch geben. Um das alles schön zu gestalten, brauchen wir helfende Hände: wer kann am 30.10. ab 11 Uhr helfen, die Kirche auszuräumen?

Wer kann am 31.10. ab 9 Uhr die Kinder in der Kirche in Empfang nehmen? Wer kann ab 10 Uhr einen Imbiss vorbereiten (Laugenbrötchen, Äpfel, Wassertisch)? Wer kann helfen, ab 10.30 Uhr, den Imbiss an die Kinder zu verteilen? Wer kann ab 10.30 Uhr eine Bastelstation in der Kirche betreuen? Nachdem alle Kinder wieder gegangen sind, brauchen wir ab 12.30 Uhr Hilfe, um die Kirche wieder einzuräumen und für den Gottesdienst um 18 Uhr gebrauchsfertig zu machen ...

Bitte melden Sie sich (zusammen mit Ihrer Freundin / Ihrem Nachbarn ..., denn gemeinsam macht es sowieso mehr Spaß!) bei mir an: pfarrerin@heimatgemeinde.de oder 87338058.

Heimatliche Zukunft IV unsere Kandidatinnen u



Klaus Bienmüller

Ich bin Rechtsanwalt und zwar in eigener Kanzlei am Potsdamer Platz, die meine Ehefrau und ich seit über 10 Jahren gleichberechtigt führen. Wir haben drei Kinder (Annika 11, Lukas 9 und Julia 5 Jahre) und einen Hund.

Mir ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirche bzw. der Gemeinde besonders wichtig. Hierbei und bei juristischen Themen würde ich mich gern engagieren. Ich bin ein optimistischer Mensch. Auf die einsame Insel werde ich jedenfalls Bachs Matthäuspasion mitnehmen.



Birgit Brückner

Mein Name ist Birgit Brückner, ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Seit unserem Umzug nach Berlin vor einigen Jahren sind wir auf vielfältige Weise mit der Gemeinde zur Heimat und ihren Menschen verbunden. Im Gemeindegemeinderat möchte ich mich insbesondere dafür einsetzen, dass auf der Basis tragfähiger

Kompromisse eine Grundlage für ein harmonisches Miteinander aller Gemeindeglieder geschaffen wird.



Philipp Dobbert

Mein Name ist Philipp Dobbert, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet, Vater dreier Kinder und von Beruf Volkswirt. In die Heimat habe ich mich etwa 1998 aus der Paulusgemeinde umorientiert, weil meine Frau hier in der Kinderarbeit aktiv war und noch ist. Neben dem Lektorendienst, den ich seit einiger Zeit mit Freude ausübe, möchte ich mich nun auch aktiv in die Entscheidungsprozesse in unserer Gemeinde einbringen und würde mich bei einer Wahl in den Gemeindegemeinderat vor allem für die Kinder-, Familien- und Jugendarbeit – also die Zukunft unserer Gemeinde – einsetzen.



Katrin Fronzeck

Ich bin 49 Jahre alt, Beamtin, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Als unsere Tochter in die Eltern-Kind-Gruppe aufgenom-

men wurde, haben wir uns in die Kirchengemeinde Zur Heimat umgemeinden lassen. Ich engagiere mich seit 10 Jahren in der konzeptionellen Planung und Durchführung der Kinderbibelwoche. Seit 2009 begleite ich den Konfirmandenunterricht. In diesem Jahr habe ich mit einer Gruppe von Teamern die Verantwortung für das 2. Konfirmandenjahr übernommen. Da mir diese Arbeit sehr am Herzen liegt, möchte ich mich auch im Gemeindegemeinderat in diesem Bereich engagieren.



Horst Leckner

Mein Name ist Horst Leckner, ich bin 52 Jahre alt und lebe, zusammen mit meiner Lebensgefährtin und Tochter, seit 6 Jahren hier in Zehlendorf. Ich bin Pfarrer und arbeite zur Zeit als Vereinspfarrer im Ev. Diakonieverein Berlin Zehlendorf e.V. ...

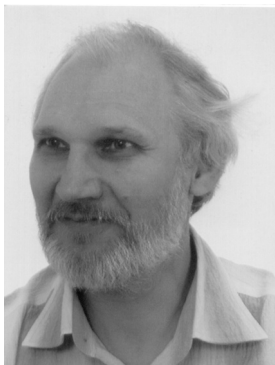
Es ist mir ein Anliegen geworden, zwischen unterschiedlichen Strömungen und Traditionen zu vermitteln. Meine Supervisionsausbildung hilft mir da in schwierigen Situationen gut weiter. Und damit bin ich auch schon bei meinem Vorhaben für unsere Gemeinde: Ich würde gerne dazu beitragen, dass die unterschiedlichen Strömungen innerhalb der Gemeinde nicht zu einer Trennung und Spaltung führen, sondern sich in einem fruchtbaren Miteinander zum Wohl der Gesamtgemeinde gegenseitig bereichern.

nd Kandidaten für die Ältestenwahl am 20. Oktober 2013



Jana Lutz

Zurzeit lerne ich das Konditorhandwerk. Seit zwanzig Jahren gehöre ich zur Gemeinde Zur Heimat und fühle mich hier sehr wohl. Laufen lernte ich in unserer Kita Zur Heimat, danach wurde ich hier konfirmiert, ich engagiere mich als Jugendleiterin und in der Kinderarbeit. Immer in helfender, organisatorischer oder leitender Funktion, besonders beim alljährlichen Krippenspiel und der Kinderbibelwoche. Auch der Konfirmandenunterricht liegt mir seit meiner Jugendleiterausbildung sehr am Herzen. Im Kreis-Jugend-Konvent des Kirchenkreises, und für diesen auch als Synodale, vertrete ich seit fünf Jahren unsere Gemeindejugend. Gerne möchte ich mich jetzt ganzheitlich, also für alle, in unserer Gemeinde einsetzen.



Christian Penzlin

Gemeinschaft und Gemeinde ist sie mir wichtig, weil sie immer wieder Gelegenheit gibt, mitein-

ander zu entdecken, wie viel Gutes Gottes Wort für unser Leben zu bieten hat. Wenn wir – bei aller Verschiedenheit – einen Umgang miteinander pflegen, der sich nicht „gnadenlos“ an Kosten, Leistung und Erfolg orientiert, uns stattdessen lieber ermutigen, trösten und ergänzen, wird ein Stück von dem Leben durchscheinen, für das wir bestimmt sind. Dazu möchte ich gern meinen Teil tun – und andere begeistern.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.



Frank Rossow

Mein Name ist Frank Rossow, ich bin Jahrgang 1966, verheiratet und habe drei nicht mehr ganz so kleine Kinder. Mein Sohn ist bereits erwachsen und außer Haus. Ich bin gelernter Orgelbaumeister und habe diesen Beruf 25 Jahre lang ausgeübt. Durch diese Arbeit bin ich in der ganzen Welt herumgekommen und habe neben Land und Leuten auch andere Kirchengemeinden verschiedenster Konfessionen kennengelernt, was mir zum Teil interessante Einblicke verschafft hat. Nach meiner Tätigkeit als Orgelbauer war ich zwei Jahre bei Siemens als Projektmanager tätig. Jetzt bin ich angestellter der TU-Berlin und dort im Vertragsmanagement zuständig für den techn. Einkauf.

Hier in der Kirchengemeinde bin ich vor allem im Posaunenchor aktiv und betreue ehrenamtlich die Orgel, mache also Reparaturen und Stimmungen. Dem Gemeindevorstand würde ich vor allem gerne mein handwerkliches Wissen zur Verfügung stellen, wenn es um das Bauen oder die Bauerhaltung geht. Darüber hinaus habe ich bereits Erfahrung als Ältester, da ich 6 Jahre Mitglied des Gemeindevorstands der Philippusgemeinde in Friedenau gewesen bin.



Dipl.-Ing. Hans-Otto Strache, Architekt

Alter: 63 Jahre alt, Gemeindevorstand seit Mai 2005

Meine Schwerpunkte bei der Planung und Gestaltung des Gemeindelebens sehe ich – berufsbedingt – insbesondere bei

Baufragen:

- o Was steht an ?
- o Was ist mit welcher Priorität zu unternehmen ?
- o In welcher Zeit sind die Aufgaben zu lösen ?
- o Welche Kosten sind damit verbunden ?

Darüber hinaus möchte ich versuchen, zu den weiteren anstehenden Aufgaben des Gemeindelebens meine Überlegungen zur Weiterentwicklung der Gemeinde einzubringen.

„Esther – Die Königin“ bei uns in der Heimat!



Bald ist es endlich soweit: Am **Samstag, dem 12. Oktober 2013** um **19.30 Uhr** wird die Heimatgemeinde einen ganz besonderen Gast begrüßen: Den Adonia-Chor der Teenager aus Berlin und Brandenburg. Die Teens werden sich am Sonntag in Schöneberg kennenlernen und bis Dienstag ein straffes Übungsprogramm absolvieren, damit sie ab Mittwoch auf Kleintournee gehen können. Drei intensive Tage, in denen aus Einzelsängern ein Chor geformt wird, Tänze und Theaterrollen sowie eine anspruchsvolle Choreographie für den gesamten Chor einstudiert wird. Wir dürfen uns auf eine moderne, dabei bibeltreue Umsetzung des Buches Esther als „Esther – die Königin“ freuen. Die Geschichte aus dem Alten Testament wird durch dieses Musical lebendig für die Menschen von heute. Wir haben ein solches Konzert bereits gesehen und können einen spannenden Abend garantieren!

Ein Königinnen-Casting nur für Teens? Mitnichten! Ältere Gemeindeglieder, die im letzten Jahr ein Adonia-

Konzert sahen, haben sich von der Begeisterung der Jugendlichen für diese Form der christlichen Musicals anstecken lassen und sind tatkräftig dabei, dieses Jahr ein solches Erlebnis in unserer Heimat zu ermöglichen! Herzlichen Dank hierfür!

Nur Anschauen ist langweilig!? Du bist musicalbegeistert und zwischen 8 und 19? Im nächsten Jahr wird es wieder Chöre für die Junioren und Teens geben. Die Teens beschäftigen sich nächstes Jahr mit Johannes, dem Täufer. Unter www.adonia.de kann sich jeder informieren und anmelden.

Sie wollen helfen? Gern! Wir organisieren für den Chor ein Abendessen vor dem Konzert.

Hierfür können wir handfeste Hilfe benötigen beim Aufbau der Tische zum Abendessen, Aufbau der Stühle in der Kirche oder auch Spenden, um das Ganze zu finanzieren. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, falls Sie helfen mögen! Für mehr Informationen schreiben Sie uns oder rufen Sie an: Ilka Erkelenz Tel. 817 50 49 ilkam@gmx.net oder indra.wiesinger@web.de.



Sonntag, 17. November 2013
12.30 Uhr, nach dem Gottesdienst

Nuliajuk

Beatrice Falck

Passend zur winterlichen Zeit werden uns die Ölbilder, inspiriert von der grönländischen Sage von Nuliajuk*, in das Land des ewigen Eises führen. Im Meerblau entsteht und vergeht der Zyklus von Leben und Wandel. Stille, Raum, Neuordnung in einer hohen Konzentration sind die Arbeiten der Künstlerin eine Einladung in die Tiefe zu schauen. Die gleiche Qualität zeigt sich auch in ihren Ikonen.

Ausstellungsdauer:

18. November – 19. Januar 2014

*eine Göttin der Netsilik Eskimo



Sing and Swing –

Konzert des Elternchores des Schadow-Gymnasiums

Out of the Schadow – der Name des 2010 gegründeten Chores scheint Programm, tritt doch der Elternchor des Zehlendorfer Schadow-Gymnasiums zum ersten Mal außerhalb der vertrauten schulischen Umgebung auf. Aus dem Schatten ihrer Schützlinge wollen sie heraustreten, die sangesfreudigen Eltern und Lehrer der Schule, und so präsentieren sie am Sonntag, 27. Oktober, dem Zuhörer unter dem Motto „Sing and Swing“ eine muntere Mischung aus Madrigalen der Renaissance, Swingtiteln der 50er Jahre und Liedern der Vokalgruppe Wise Guys.

Begleitet wird der Chor dabei von dem Duo Goldklang (Klarinette, Klavier), das regelmäßig im Berliner Raum zu hören ist und sich dabei nicht allein dem klassischen Stil verpflichtet fühlt, sondern immer wieder auch gerne Ausflüge in jazzige Regionen unternimmt.

Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Glauben & Leben

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
Di 1. und 8. Oktober 20 Uhr
Thema: 1. Mose
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

Bibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Kinderbibelwoche

Vorbereitungstermine:
Neueste Termine bitte im Gemeindebüro
erfragen

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus
nach Vereinbarung 20 Uhr Blauer Salon
Kontakt: Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

Männertreff

Gemeindehaus,
am in der Regel am 2. und 4. Donnerstag des
Monats um 19.30 Uhr
Interessenten sind immer willkommen.
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé
freitags 19 Uhr
Wir Teamer freuen uns auf Euch!
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Miriam Wieseke

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

Julia Schwebke
www.Julia-Schwebke.de,
kinder@heimatgemeinde.de
oder Tel.: 88 53 84 73

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche
seit 7. August Projekt
„Hymnus in coena Domini“, Kinkel
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Kinderchor

im Chorraum der Kirche
(der Chorbeitrag beträgt 30 € im Halbjahr)
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche
dienstags 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Scott Clemons
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr
Sprecherin: Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81
Stellv. Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)
Freitags, nach Vereinbarung 17.30 – 20.30 Uhr
Marcel Weiß
E-Mail kinder@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr 7 – 17 Uhr
Leitung: Elke Scholz

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus
donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt:
Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 15 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Sport & Tanz

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr,
Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

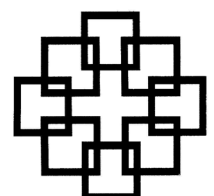
Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Pfr. Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Ingrid Schulze; *Layout:* Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 3. September 2013. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2100 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr
Karin von Schmidt Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 87 33 80 57
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Mi 19 - 20 Uhr
Do 8 - 10 Uhr
Fr 12 - 13 Uhr

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Di 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85
karen-arndt@arcor.de
Claudia Klimek-Thole Tel. 80 49 84 30
c.klimek@gmx.de

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonten

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

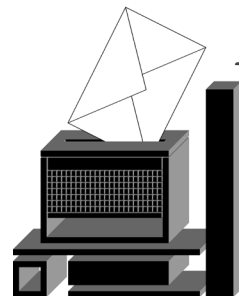
Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Wahlen zum Gemeindegemeinderat



Am 20. Oktober wird, soweit es von Personen abhängig ist, über die Zukunft unserer Gemeinde entschieden: Wir wählen für die nächsten sechs Jahre fünf neue Mitglieder des Gemeindegemeinderates. Da wir die Zahl der „Ältesten“ erhöht haben, um auf breiterer Basis arbeiten zu können, aber nur drei Mandate für nächsten drei Jahre noch bestehen, rücken sofort die beiden gewählten Ersatzältesten mit den meisten Stimmen für drei Jahre in den Gemeindegemeinderat nach. Wir wählen also mit 5 Stimmen letztlich 7 neue Älteste.

Nach langem Suchen und viel zu vielen Absagen haben wir neun Menschen aus unserer Gemeinde gewinnen können, sich der Wahl zu stellen und zu kandidieren. Zwei von Ihnen standen zum Zeitpunkt, als wir für die Wahlbenachrichtigungen unsere Liste abgeben mussten, noch gar nicht zur Verfügung: Horst Leckner und Hans-Otto Strache. Informieren Sie sich bitte hier im Gemeindeblatt, sonst auch im Internet (heimatgemeinde.de) und auf den Aushängen über diese beiden letzten Kandidaten.

Wenn Sie zu lange auf die Wahlbenachrichtigung warten, stellen Sie bis zum 5. Oktober durch Einsichtnahme im Gemeindebüro sicher, dass das Wählerverzeichnis Ihren Namen enthält!

Am 20. Oktober wird zwischen 8 und 18 Uhr in der Kirche gewählt, während des Gottesdienstes von 11 bis ca. 12 Uhr ruht die Wahlhandlung logischerweise. Haben Sie an diesem Tag keine Zeit oder sind gar nicht hier: Es besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Bis vier Tage vor dem Wahltag sollte Ihr Antrag im Gemeindebüro vorliegen, die ausgefüllten Wahlunterlagen, besonders natürlich der Stimmzettel, müssen uns bis zur Schließung des Wahllokals erreicht haben.

Es ist wichtig, dass Sie wählen. Mit dem Stimmzettel sagen Sie unabhängig von den Kreuzen, die Sie bei bestimmten Namen gemacht haben, vor allem: Ich will, dass es weiter geht. Ich habe ein großes Interesse daran, dass es die Gemeinde Zur Heimat gibt. Ich möchte, dass hier Menschen einen Ort haben, der tatsächlich „Heimat“ vermittelt.

Wenn Sie die Kandidaten und Kandidatinnen nicht gut genug zu kennen meinen oder das Gefühl haben, (noch) nicht so richtig dazu zu gehören – egal. Als Gemeindeglied gehören Sie dazu! Machen Sie ihre Kreuze nach dem, was Sie über die Kandidaten wissen, notfalls auch nach dem Foto, nach bestem Wissen und Gewissen an der entsprechenden Stelle. Das entscheidende Votum geben Sie mit dem Stimmzettel für sich ab. Ich freue mich auf Sie am 20. Oktober, natürlich besonders zum Gottesdienst, dann aber auf Ihre Stimme für die Heimat.

Herzliche Grüße, Ihr Hartmut Scheel

Redaktionsschluss der Ausgabe für November: **7. Oktober 2013**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.